VORTRÄGE

LAND OBERÖSTERREICH KULTUR

OÖ. LANDESMUSEUM

BIOLOGIE ZENTRUM LINZ

PROGRAMM
BIOLOGIEZENTRUM

JULI – DEZEMBER 2016

EXKURSIONEN

SEMINARE

Inhalt

Botanik 2

Entomologie 5

Geologie 8

Mykologie 9

Wirbeltiere 12

Ausstellung 15

Terminkalender /
Lange Nacht der Museen /
Flechten - Exkursion

Ausstellung 18

Vermittlung 19

Sonderveranstaltungen 21

Botanischer Garten 23

Federleicht 24

BirdLife 25

Kräuterpädagogen 26

NATURSCHAUSPIEL.at 27

facebook 28

ZOBODAT 29

Vortragende und Kursleiter 30

Editorial

Liebe Freunde des Biologiezentrums!

Es sind auf den Tag fast genau 30 Jahre her, als wir – damals noch im Francisco Carolinum in der Museumstraße, das Biologiezentrum gab es zu dieser Zeit noch nicht – mit einer Ausstellung zum Thema Flechten an die Öffentlichkeit getreten sind. Es war dies eine der ersten naturkundlichen Sonderausstellungen im Landesmuseum, der mehr als 60 weitere folgten, die wir als „Fenster zur Wissenschaft“ bezeichneten, um auf den uns begleitenden Makro- und Mikrokosmos mit all seinen Geheimnissen und Gefährdungen aufmerksam zu machen. Der beeindruckenden Welt der Flechten, der perfekten Symbiose zwischen Pilz und Alge, soll nun im Herbst im Biologiezentrum wieder Ausstellungsraum gewidmet werden, wo wir schon heute zum Besuch ab 4. November herzlich einladen wollen. Sollten Sie bis dahin noch nicht unsere Schau zum Thema „Spechte“ besichtigt haben, so können wir dies der Sommerzeit entsprechend nur wärmstens empfehlen. Selbstverständlich bieten wir Ihnen zu all unseren Ausstellungen interessante populärwissenschaftlich verfasste Kataloge an, die Sie zum Selbstkostenpreis in unserem Shop erwerben können. Abseits des Ausstellungsgeschehens ist auch sonst allerlei los im Biologiezentrum. Nach Bestimmungskursen, Beratungsabenden, Vorträgen, Exkursionen, ja sogar Theateraufführungen im ersten Halbjahr, setzt sich das Veranstaltungsangebot auch in der zweiten Hälfte 2016 ungebremst fort. Gemeinsam mit unseren fünf Arbeitsgemeinschaften, den KräuterpädagogInnen, den Partnern von NATURSCHAUSPIEL.at, BirdLife und Federleicht ist es wieder gelungen ein spannendes Programm zu präsentieren, das Sie sich nicht entgehen lassen sollten. Professionelle Begleitung bieten wir Ihnen durch unser engagiertes Vermittlungsteam, mit pädagogisch-didaktischer Aufbereitung beginnend im Vorschulalter. Der Jahreszeit geschuldet ist auch ein umfangreiches Angebot für Pilzfreunde. Vertiefende Kennenlernseminare, externe Frischpilzausstellungen, Beratungsabende alle 14 Tage jeweils montags abends, ein spezieller Schwammerlnachmittag für Kinder und Jugendliche am 24.9. oder eine Pilzverkostung im Rahmen der „Langen Nacht der Museen“ im Schlossmuseum am 1.10. Nehmen Sie sich Zeit und tauchen Sie ein in die phantastische Welt der Pilze.

Nun ist es wieder Zeit danke zu sagen, danke an die unzähligen Programmgestalter, ein Dankeschön den engagierten Mitarbeitern unseres Hauses, denen ihre Aufgabe nicht nur Beruf sondern Berufung ist und natürlich auch Ihnen geschätzte Besucherinnen und Besucher. Ihr Interesse, Feedback und Ihre Rolle als Multiplikatoren motivieren uns zu neuen Ideen und Aktivitäten und wir freuen uns schon heute auf Ihre lebendige Teilnahme. Zum Abschluss noch ein Tipp. Rund um die Uhr sind wir mit unseren digitalen Angeboten auf www.biologiezentrum.at, www.zobodat.at und Facebook erreichbar.

Ich wünschen Ihnen im Namen unseres Teams eine schöne Urlaubszeit und hoffe Ihre Wege führen Sie öfters ins Biologiezentrum und den umgebenden Ökopark.

Herzlichst Ihr

Fritz Gusenleitner

BOTANIK

EXKURSION
Sa, 2. 7. 2016,
13.00 Uhr

DI Univ.-Doz. Dr. Martin PFOSSER, Biologiezentrum

Botanische Wanderung zur Rinnenden Mauer im Steyrtal

Die Rinnende Mauer ist eine große Kalktuffquelle im Steyrtal bei Molln. Aus dem porösen Gestein der überhängenden Konglomeratwand tritt angestautes Grund- und Hangwasser etwa 50 m lang fünf bis sieben Meter über Flussniveau in Form von Sprühregen aus. Hier kommen Hochgebirgspflanzen wie Behaarte Alpenrose, Zwergalpenrose, Petergstamm, Jägerblut oder Weißer Germer vor. Es sind sogenannte „Alpenschwemmlinge" aus den Quellgebieten der Steyr und ihrer Zuflüsse.

Gehzeit ca. 3 Stunden; leichte Wanderung ohne nennenswerte Steigungen; an einigen Stellen Trittsicherheit erforderlich (geeignete Kleidung, Schuhwerk und Regenschutz nicht vergessen!); **Treffpunkt** und Ausgangspunkt der Wanderung: Parkplatz Gradau bei der Haunoldmühlstraße in Molln um 13 Uhr; **Anmeldung** bei Martin Pfosser (T: 0664-1014498, E-Mail: m.pfosser@landesmuseum.at)

Die Kalktuffquelle „Rinnende Mauer" im Steyrtal bei Molln ist das Ziel unserer botanischen Wanderung © Wikipedia Commons

VORTRAG
Do, 6. 10. 2016,
19.00 Uhr

Dr. Hans-Peter REINTHALER, Linz

Kimberley - der Nordwesten Australiens - ein botanisches Juwel

Australien, das ist Sydney, Great Barrier Riff, Ulungulu, aber kaum jemand hat den Namen Kimberley gehört. Es ist eine Region im Nordwesten Australiens, alt, sogar uralt. Milliarden von Jahren gibt es sie und Sandsteine von außergewöhnlicher Farben- und Formenschönheit sind die Zeugen. Viel jünger als die Geologie ist die Botanik, jedoch ebenfalls von besonderem Interesse. Hier regiert nicht die botanische Überschwänglichkeit, sondern die botanische Einmaligkeit. Eine Reise entlang der Küste der Kimberley-Region bringt sie in eine andere floristische Dimension.

o: Sonnentau (*Drosera* sp.)
u: Wasserfall am King George River
© H.-P. Reinthaler

Rundblättriger Sonnentau
(*Drosera rotundifolia*)
Lungen-Enzian
(*Gentiana pneumonanthe*)
Sumpf-Herzblatt
(*Parnassia palustris* L.)
© H. Bellmann

BOTANIK

Treffpunkt Botanik

Zusätzlich zu den Exkursionen und Veranstaltungen der ARGE Botanik treffen sich botanisch Interessierte an Donnerstagen von 19.00 bis 21.00 Uhr (außerhalb dieser Zeiten nach Anmeldung) zu einem zwanglosen Erfahrungsaustausch.
Mitgebrachte Pflanzen können anhand von Literatur und mithilfe der am Biologiezentrum vorhandenen Infrastruktur, wie Mikroskopen, Herbarien, etc. bestimmt werden.
Jung und Alt sind herzlich willkommen!
Die Teilnahme an allen Veranstaltungen der ARGE Botanik ist kostenlos!

Termine:

Donnerstag,
8. 9. 2016,
20. 10. 2016,

1. 12. 2016
Jahresrückblick / Vorschau 2017

jeweils um 19.00 Uhr

Feld-Rose (*Rosa agrestis*) © G. Kleesadl

17. Treffen der Österreichischen Botanikerinnen und Botaniker

Das Treffen der Österreichischen Botanikerinnen und Botaniker findet alle zwei Jahre statt. Diesmal wird es vom Institut für Botanik (Universität Wien) gemeinsam mit dem Institut für Integrative Naturschutzforschung an der Universität für Bodenkultur organisiert. Es dient der Präsentation und Diskussion der universitären und außeruniversitären botanischen Forschung.

Es werden, wie in den letzten Jahren auch, zwei Tage mit Präsentationen und ein Exkursionstag stattfinden. Im Vorfeld der Veranstaltung (am 21. September 2016) wird das Treffen der Arbeitsgemeinschaft Österreichischer Botanischer Gärten und der österreichischen Herbarkustoden abgehalten.

Wir laden Sie ein, Beiträge (Vortrag oder Poster) aktueller botanischer Forschung einzureichen. Willkommen sind alle botanischen Forschungsfelder, sowohl im Bereich der Grundlagenforschung als auch im Bereich der angewandten Forschung. Tagungssprache ist Deutsch, Beiträge in Englisch sind möglich und willkommen.

Info unter
http://short.boku.ac.at/botanikertreffen-2016

VORTRAG
Fr, 7. 10. 2016,
19.00 Uhr

Mag. Helge HEIMBURG, Graz

Die Schwebfliegen Österreichs

Schwebfliegen (Syrphidae) sind Vertreter einer der wohl bekanntesten Fliegenfamilien, die weltweit zu finden sind. Ob im eigenen Garten, in Parkanlagen, Wiesen oder Wäldern – man kann diese eleganten Flieger praktisch überall antreffen. Manche Arten sind ausgesprochen auffällig gefärbt, andere geschickte Meister der Tarnung. Sie täuschen Hummeln, Bienen oder Pflanzenwespen vor. Dem Menschen fügen Schwebfliegen keinen Schaden zu – sie besitzen weder einen Stachel noch saugen sie Blut. Vielmehr sind sie Nützlinge, die eine wichtige Rolle bei der Bestäubung vieler Pflanzen spielen. Da sich ein Großteil der Schwebfliegenlarven von Blattläusen ernährt, können sie auch in der Landwirtschaft einen wesentlichen Beitrag zum Schutz von Pflanzenkulturen leisten. Höchste Zeit, die Schwebfliegen etwas genauer unter die Lupe zu nehmen!

Porträt einer Schwebfliege (*Episyrphus balteatus*)
© A. Rauch

TAGUNG
Fr, 4. 11. 2016 bis
So, 6. 11. 2016

26. Hymenopterologentreffen

Fr, 4.11.2016, 19.00 Uhr
Gasthaus Klosterhof
Landstraße 30, 4020 Linz

Sa, 5.11.2016, 9.00 bis 11.00 Uhr
Arbeitstreffen der
Hymenopterologen
in der Sammlung des
Biologiezentrums

Hymenopterologen im Biologiezentrum. v.l.n.r.: M. Schwarz, H. R. Schwenninger, G. Hölzler, J. Neumayer, A. Kratochwil, V. Mauss, R. Prosi, E. Scheuchl, H. Paulus, U. Frommer, S. Risch, W.-H. Liebig, A. W. Ebmer, F. Gusenleitner
© Biologiezentrum

ENTOMOLOGIE

Veranstaltung findet im Schlossmuseum statt

83. Internationale Entomologen-Tagung Schlossmuseum Linz, Schlossberg 1

Sa, 5.11.2016, 13.00 bis 18.00 Uhr
sowie
So, 6.11.2016, 9.00 bis 13.30 Uhr

Die größte Jahrestagung der Insektenforscher Österreichs und angrenzender Regionen findet heuer an den Tagen 5. und 6. November zum 83. mal statt.

Treffpunkt ist wie schon viele Jahre zuvor der Festsaal im Schlossmuseum. Ein detailliertes Tagungsprogramm wird zeitgerecht auf www.biologiezentrum.at veröffentlicht.
Gäste sind herzlich willkommen!

Eintritt frei!

VORTRAG
Fr, 9. 12. 2016, 19.00 Uhr

P. Andreas Werner EBMER, Puchenau

Gibt es für die Wissenschaft noch neue Bienenarten in Südeuropa?

Bienenkundlicher Reisevortrag April 2015/2016 in die Peloponnes

Frieden in Europa und beginnender Wohlstand seit den 1960iger Jahren ermöglichte entomologische Reisen in verschiedene Länder Südeuropas. In Griechenland wurden – auch ohne genaue Zählungen – in den letzten fünfzig Jahren die meisten für die Wissenschaft neuen Bienenarten entdeckt und beschrieben. Wie in einer asymptotischen Kurve werden immer weniger Arten neu entdeckt; das Artenspektrum wird weitgehend vollständig. Doch vor allem aus jenen Gattungen, die generell nur eine kurze Aktivität aufweisen, wie Arten der Sandbienengattung *Andrena*, und ganz besonders, wenn sie auf Blüten mit kurzer Blühperiode spezialisiert, sind wie auf Liliaceen im weiteren Sinn, sind noch neue Arten zu erwarten.

Carolus Hochschuh und Ernst Heiss bei der Entomologentagung 2015 © F. Gusenleitner

Andrena sp. an *Crocus sieberi sublimis*
© A.W. Ebmer

Die Honigwespe
(*Celonites abbreviatus*)
Lilagold-Feuerfalter
(*Lycaena hippothoe*)
Der Esskastanienbohrer
(*Curculio elephas*)
Die Baumwanze
(*Piezodorus lituratus*)
© H. Bellmann

ENTOMOLOGIE

Treffpunkt Insekten

Die Arbeitsabende ermöglichen einen Meinungsaustausch über entomologische Themen, wie Fragen zu Bestimmung von Insekten u.v.m.

Gäste sind herzlich willkommen!

Freitag,
2. 9. 2016,
16. 9. 2016,
21. 10. 2016,
18. 11. 2016,
16. 12. 2016

jeweils um 19.00 Uhr

VORTRAG
Di, 30. 8. 2016, 19.00 Uhr

Mag[a]. Claudia GSTÖTTL, Wien

Klimawandel in den Alpen — Auswirkungen auf die alpine Flora

Hochgebirgsregionen sind speziell geeignet, um klimabedingte Veränderungen in der Vegetationszusammensetzung frühzeitig zu erkennen. Alpine Pflanzenarten erweisen sich als sensible Indikatoren für die ökologischen Konsequenzen der aktuellen Klimaerwärmung.
Forschungsergebnisse über das aktuelle Höhersteigen von Alpenpflanzen werden vorgestellt. Am Beispiel des Edelweiß´ wird jedoch gezeigt, dass einfache Klimamodelle den komplexen Wechselwirkungen innerhalb des Ökosystems nicht gerecht werden. Die Vielfalt der Einflussfaktoren auf aktuelle und zukünftige Verbreitungsgrenzen wird genauer unter die Lupe genommen. Außerdem wird ein Blick auf die Freilandarbeit im Hochgebirge geworfen.

Edelweiß (*Leontopodium nivale*)
© C. Gstöttl

VORTRAG
Di, 15. 11. 2016, 19.00 Uhr

Mag[a]. Andrea ENGELBRECHT, Wien

Hai, mein Freund! Knorpelfische als Auslöser von Angst und Faszination

Haie gehören zu einer der ältesten evolutionären Linien der Lebewelt und durchstreiften die Ur-Ozeane bereits vor 400 Millionen Jahren. Früh begannen Menschen, Haie in mythologische Welten einzuarbeiten. Sie wurden zu Schutzgöttern von Seefahrern und Verschlingern von Kindern. Besonders in der heutigen Zeit werden sie als menschenfressende Monster dargestellt. Der Mythos Hai löst Faszination, aber auch Schrecken in Menschen aus und hat Wissenschaftler seit jeher in den Bann gezogen. In der Erdgeschichte haben Haie verschiedenste Anpassungen hervorgebracht, die beeindrucken, faszinieren, erschrecken, aber auch amüsieren. Dieser Vortrag bietet einen Einblick in die Evolution der Haie und zeigt deren Vielgestaltigkeit durch die Erdgeschichte.

Seidenhai (*Carcharhinus falciformis*) © P. Pflügl

FAMILIENTAG
Sa, 24. 9. 2016,
14.00 bis 18.00 Uhr

Mykologische Arbeitsgemeinschaft
am Biologiezentrum

PREIS-Verlosung ab 17.30 Uhr

1. Europäischer Pilztag
Pilze für Kinder (ab 6 Jahre), Jugendliche und Junggebliebene

Kinder: Verschiedenste Spiel- und Gestaltungsmöglichkeiten führen in die Welt der Pilze. Eine geführte Pilzwanderung im Biologiezentrum ermöglicht den Kindern, Pilze selbst zu finden. Eine anschließende Fundbesprechung erklärt ihnen ihre Funde.
Ein Pilzpass geleitet durch verschiedene Stationen. Abschließend werden die Kinder für ihre Mitarbeit belohnt.

Jugendliche: Pilzsporen und andere Pilzteile werden mikroskopiert und unter Stereolupen gezeigt und erklärt. Ebenso können auch alle anderen Stationen besucht werden.

Erwachsene: sind herzlich eingeladen sich an den Stationen zu informieren.
Ein detailliertes Programm kann unter: ARGE.Mykologie@landesmuseum.at angefordert werden.
Nehmen Sie sich den Nachmittag Zeit für Pilze. Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Spiel und Spaß in der MYAG
© G. Jakoubi

VORTRAG
Mo, 28. 11. 2016,
19.00 Uhr

Kons. Heinz FORSTINGER,
Ried im Innkreis

Pilze und ihre Lebensräume

Pilzbetrachtung
Schwammerlgwachs überall,
Holzbamleitn, Wiesental,
Misthaufen, Obstbamast,
Überall wachst des G'frast.

G'frast ? Na na, des is a Lug,
Is a Lug, is a Trug, is a Humbug.
Grad so bunt wiar a Wies',
De volla Bleamen is, nur net so laut.

Hoamlig wo eineduckt,
siagts nur wer schaut.
D'rum lern' do endling ´s schaun,
derfst di scho zuawitraun –

´s beißt di ja nix !

Pilzlebensräume
© G. Fischer

SEMINARE

Sa, 23. 7. 2016 (I),
Sa, 20. 8. 2016 (II), oder
Sa, 17. 9. 2016 (II), oder
Sa, 8. 10. 2016 (II),
jeweils 9.30 bis 17.00 Uhr

Pilzfortbildungsseminare für Interessierte!

Alle an Pilzen Interessierte sind herzlich dazu eingeladen. Schritt für Schritt beschäftigen wir uns mit Pilzgattungen und lernen ihre Merkmale und Lebensbedingen kennen. Praxis und „Theorie“ wechseln einander ab.

Veranstaltungsort:
Forellenwirt in Mitterbach / Freistadt

Verbindliche Anmeldung erforderlich!
ARGE.Mykologie@landesmuseum.at

FRISCHPILZ-AUSSTELLUNGEN

So, 21. 8. 2016,
So, 18. 9. 2016,
So, 9. 10. 2016,
11.00 bis 17 Uhr

Pilze des Böhmerwaldes

An den Sonntagen: 21. August, 18. September und 9. Oktober findet beim Forellenwirt in Mitterbach die Frischpilzausstellung: „Pilze des Böhmerwaldes“ statt.
Alle Pilze sind beschriftet; das Team der MYAG steht Ihnen mit Rat und Tat zur Seite. Eigene Pilzfunde können mitgebracht und bestimmt werden.

Veranstaltungsort:
Forellenwirt in Mitterbach / Freistadt

Vielfältiges Angebot bei Seminaren und Ausstellungen © K. Meidinger

© G. Jakoubi

PILZEXKURSION
jeden 15. des Monats

Eintritt frei

Jeden 15. eines Monats geht's in die Pilze. Nach der Suche gibt es eine Fundbesprechung.

Ort und Details werden rechtzeitig bekannt gegeben.

Anmeldung und Informationen unter
ARGE.Mykologie@landesmuseum.at
Anmeldung unbedingt erforderlich.

Geführte Pilzwanderung mit anschließender Bestimmung der gesammelten Schwammerl
© G. Jakoubi

Beratungsabende

Jeden 2. Montag im Monat findet ein Arbeitsabend (18 – 20.30 Uhr) im Biologiezentrum statt.
Mitgebrachte Pilze werden bestimmt und erklärt. Interessante oder seltene Pilze werden herbarisiert. Bitte um Angabe des Fundortes. Keine Anmeldung notwendig.

Montag,
11. 7. 2016,
25. 7. 2016,
8. 8. 2016,
22. 8. 2016,
5. 9. 2016,
19. 9. 2016,
3. 10. 2016,
17. 10. 2016
31. 10. 2016
14. 11. 2016,
12. 12. 2016,
jeweils von 18.00 bis 20.30 Uhr

VORTRAG
Do, 15. 9. 2016, 19.00 Uhr

Dr. Helmut STEINER, Piberbach

Warum gibt es „so viele“ Krähen und Elstern?

Ein Thema, das Jäger, Landwirte, Tierschützer und Vogelbeobachter bewegt. Ohne Vorurteile sollen umfangreiche wissenschaftliche Ergebnisse und der Stand des Wissens für die Jagd- und Vogelschutz-Praxis vorgestellt werden.

Rabenkrähe (*Corvus c. corone*) nützen die unterschiedlichsten Nahrungsquellen © K. Huber

VORTRAG
Do, 29. 9. 2016, 19.00 Uhr

Dr. Guido REITER, Leonding

Fledermäuse - heimliche Oberösterreicher!

Im Rahmen des Vortrags wird auf den aktuellen Wissensstand zu dieser spannenden Tiergruppe in Oberösterreich eingegangen.

Zudem werden Möglichkeiten zur Mithilfe in Schutz und Erforschung vorgestellt.

Kleine Hufeisennase (*Rhinolophus hipposideros*) © Arge NATURSCHUTZ

VORTRAG
Do, 13. 10. 2016, 19.00 Uhr

Prof. Dr. Volker ZAHNER, Triesdorf

Mikrokosmos Schwarzspechthöhle. Einblicke rund um Konkurrenz und Prädation

Strukturen wie Großhöhlen sind entscheidende Requisiten im Hochwald. Viele Informationen gibt es bereits darüber, wie viele Arten diese nutzen und welche Bedeutung sie für das Waldökosystem haben. Doch sind die Erkenntnisse über diese Lebensgemeinschaft umfassend? Mit heutiger Technik lassen sich viele Fragen klären, die früher ausschließlich Gegenstand von Spekulationen waren. Mit einer Fotofallenstudie über zwei Jahre und 95 Höhlenbäumen wollten wir Kernfragen rund um die Schwarzspechthöhle analysieren.

Wer sind die Bewohner, die konkurrenzstärksten Arten, welche Prädatoren kommen vor und welchen Einfluss haben sie? Was ist die Abwehrstrategie des Schwarzspechts und der Hohltaube? Hat die Forstwirtschaft einen Einfluss in diesem Gefüge?

Fliegender Baummarder (*Martes martes*)
© V. Zahner

VORTRAG
Do, 10. 11. 2016, 19.00 Uhr

Prof. Dr. Zsolt VÉGVÁRI, Debrecen, Ungarn

Die Welt der Kraniche und der Nationalpark Hortobágy, Ostungarn

Die Kraniche sind eine der ältesten Vogelfamilien der Welt, die auf fast allen Kontinenten vorkommen. Davon ist der Graukranich die häufigste Kranichart. Der Nationalpark Hortobágy in Ostungarn ist der größte Rastplatz der Graukraniche in Europa, wo in den letzten Jahren im Oktober jeweils bis zu 130,000 Vögel gezählt werden konnten. Dieser Vortrag bietet wichtige Informationen über die Populationsdynamik, Habitatnutzung, Naturschutzforschung und Klimareaktionen des Graukranichs.

Kraniche im Nationalpark Hortobágy
© Z. Végvári

VORTRAG
Do, 24. 11. 2016, 19.00 Uhr

Dr.in Christine BLATT, Salzburg und Dr. Stefan RESCH, Salzburg

Von Mäusen, Bilchen & Co

Lebensweise und Lebensräume von Kleinsäugern in Oberösterreich

Kleinsäuger nehmen in unserem Ökosystem eine wichtige Rolle ein. Ihre Bekanntheit ist aufgrund ihrer verborgenen Lebensweise dennoch gering. Der Vortrag bietet einen Einblick in diese faszinierende Tiergruppe und zeigt Ihnen Möglichkeiten wie Sie zum Schutz von Mäusen, Bilchen und Co. beitragen können.

Haselmaus (*Muscardinus avellanarius*)
© Kleinsaeuger.at

VORTRAG
Do, 15. 12. 2016, 19.00 Uhr

Clara LEUTGEB, Wien

Neues aus der ornithologischen Forschung

Der Einfluss von Lichtverschmutzung auf den Bruterfolg von Blaumeisen (*Cyanistes caeruleus*): Ein Experiment im Wienerwald

Die vorliegende Studie ging der aus artenschutzfachlicher Sicht wichtigen Frage nach, wie sich künstliches Licht auf eine Nistkastenpopulation von Blaumeisen im Wienerwald bezüglich deren Fortpflanzungsverhalten, Bruterfolg und Qualität der Nachkommenschaft auswirkt.

Gekommen um zu bleiben? Das Hormon Ghrelin und sein möglicher Einfluss auf das Zug- und Rastverhalten migrierender Singvögel auf L'isola di Ponza, Italien

Auf der kleinen Mittelmeerinsel Ponza wird seit 2002 eine Beringungsstation betrieben. An hier gefangenen Zugvögeln wurde der Einfluss des Hormons Ghrelin untersucht, das möglicherweise den Vogel bei seinen zahlreichen Entscheidungen am Zug steuert.

Schilfrohrsänger (*Acrocephalus schoenobaenus*)
© C. Leutgeb

Veranstaltungskalender

Ausstellung | Entomologie | Botanik | Ornithologie | Mykologie | Geologie | Vermittlung | Kräuterpädagogen

BIOLOGIE ZENTRUM LINZ
OÖ. LANDESMUSEUM

Museum am Sonntag

Führung zur Ausstellung
Juli und August jeweils am **ersten Sonntag um 14.00 Uhr** und
ab September **jeden Sonntag um 14.00 Uhr**

Familienführung zur Ausstellung
Juli und August jeweils am **ersten Sonntag um 15.00 Uhr** und
ab September **jeden Sonntag um 15.00 Uhr**

Sa, 2. 7. 2016, 13.00 Uhr	**Exkursion: Botanische Wanderung zur Rinnenden Mauer im Steyrtal** Dr. Martin Pfosser, Biologiezentrum	Anmeldung erforderlich!
Mo, 11. 7. 2016, 18.00 bis 20.30 Uhr	**Pilzberatungsabend**	
Sa, 23. 7. 2016, 9.30 bis 17.00 Uhr	**Seminar I: Pilzfortbildungsseminar Forellenwirt in Mitterbach / Freistadt**	Anmeldung erforderlich!
Mo, 25. 7. 2016, 18.00 bis 20.30 Uhr	**Pilzberatungsabend**	
Mi, 27. 7. 2016, 18.00 Uhr	**Vortrag: Im Ernst: Haben Sie ihre Körperpflege schon mal vernascht?** Helene Kücher, Uttendorf	
Mo, 8. 8. 2016, 18.00 bis 20.30 Uhr	**Pilzberatungsabend**	
Sa, 20. 8. 2016, 9.30 bis 17.00 Uhr	**Seminar II: Pilzfortbildungsseminar Forellenwirt in Mitterbach / Freistadt**	Anmeldung erforderlich!
So, 21. 8. 2016, 9.30 bis 17.00 Uhr	**Frischpilzausstellung „Pilze des Böhmerwaldes“ Forellenwirt in Mitterbach / Freistadt**	
Mo, 22. 8. 2016, 18.00 bis 20.30 Uhr	**Pilzberatungsabend**	
Di, 30. 8. 2016, 19.00 Uhr	**Vortrag: Klimawandel in den Alpen — Auswirkungen auf die alpine Flora** Mag.ª Claudia Gstöttl, Wien	
Fr, 2. 9. 2016, 19.00 Uhr	**Treffpunkt Insekten**	
Mo, 5. 9. 2016, 18.00 bis 20.30 Uhr	**Pilzberatungsabend**	
Mi, 7. 9. 2016, 10.00 bis 12.00 Uhr	**Natur-Werkstatt „Ökopark“ (ab 6 Jahre)**	Anmeldung erforderlich!
Do, 8. 9. 2016, 10.00 bis 12.00 Uhr	**Natur-Werkstatt „Spechte“ (ab 6 Jahre)**	Anmeldung erforderlich!
Do, 8. 9. 2016, 14.00 Uhr	**Erinnerungscafé: „Wer klopft denn da?“ - Spechte in meinem Garten**	Anmeldung erbeten!
Do, 8. 9. 2016, 19.00 Uhr	**Treffpunkt Botanik**	
Do, 15. 9. 2016, 19.00 Uhr	**Vortrag: Warum gibt es „so viele“ Krähen und Elstern?** Dr. Helmut Steiner, Piberbach	
Fr, 16. 9. 2016, 16.00 bis 19.30 Uhr	**Exkursion: Vogelzug an der Unteren Enns** Leitung: Mag. Harald Pfleger	
Fr, 16. 9. 2016, 19.00 Uhr	**Treffpunkt Insekten**	
Sa, 17. 9. 2016, 9.30 bis 17.00 Uhr	**Seminar II: Pilzfortbildungsseminar Forellenwirt in Mitterbach / Freistadt**	Anmeldung erforderlich!
So, 18. 9. 2016, 9.30 bis 17.00 Uhr	**Frischpilzausstellung „Pilze des Böhmerwaldes“ Forellenwirt in Mitterbach / Freistadt**	
Mo, 19. 9. 2016, 18.00 bis 20.30 Uhr	**Pilzberatungsabend**	
Sa, 24. 9. 2016, 8.00 bis 11.00 Uhr	**Vogelberingung im Auwald bei Steyregg**	Anmeldung erforderlich!
Sa, 24. 9. 2016, 14.00 bis 18.00 Uhr	**1. Europäischer Pilztag (ab 6 Jahre)** Familiennachmittag	
Do, 22. bis Sa, 24. 9. 2016	**17. Treffen der Österreichischen Botanikerinnen und Botaniker** Institut für Botanik gemeinsam mit dem Institut für Integrative Naturschutzforschung an der Universität für Bodenkultur, Wien	
Do, 29. 9. 2016, 19.00 Uhr	**Vortrag: Fledermäuse - heimliche Oberösterreicher!** Dr. Guido Reiter, Leonding	
Sa, 1. 10. 2016, 18.00 bis 24.00 Uhr	**Lange Nacht der Museen**	Veranstaltung findet im Schlossmuseum statt!
Mo, 3. 10. 2016, 18.00 bis 20.30 Uhr	**Pilzberatungsabend**	
Do, 6. 10. 2016, 19.00 Uhr	**Vortrag: Kimberley - der Nordwesten Australiens - ein botanisches Juwel** Dr. Hans-Peter Reinthaler, Linz	
Fr, 7. 10. 2016, 19.00 Uhr	**Vortrag: Die Schwebfliegen Österreichs** Mag. Helge Heimburg, Graz	
Sa, 8. 10. 2016, 9.30 bis 17.00 Uhr	**Seminar II: Pilzfortbildungsseminar Forellenwirt in Mitterbach / Freistadt**	Anmeldung erforderlich!
So, 9. 10. 2016, 9.30 bis 17.00 Uhr	**Frischpilzausstellung „Pilze des Böhmerwaldes“ Forellenwirt in Mitterbach / Freistadt**	
Do, 13. 10. 2016, 19.00 Uhr	**Vortrag: Mikrokosmos Schwarzspechthöhle. Einblicke rund um Konkurrenz und Prädation** Prof. Dr. Volker Zahner, Triesdorf	
Fr, 14. 10. 2016, 14.30 bis 16.30 Uhr	**Natur-Werkstatt „Spechte“ (ab 6 Jahre)**	Anmeldung erforderlich!
Mo, 17. 10. 2016, 18.00 bis 20.30 Uhr	**Pilzberatungsabend**	
Do, 20. 10. 2016, 19.00 Uhr	**Treffpunkt Botanik**	
Fr, 21. 10. 2016, 19.00 Uhr	**Treffpunkt Insekten**	
So, 23. 10. 2016, 8.00 bis 11.00 Uhr	**Herbstlicher Traunsee - Wasservögel schau`n in Gmunden**	Anmeldung erforderlich!
Mo, 31. 10. 2016, 18.00 bis 20.30 Uhr	**Pilzberatungsabend**	
Do, 3. 11. 2016, 19.00 Uhr	**Eröffnung der Ausstellung „Flechten - Farbe, Gift & Medizin“**	
Fr, 4. 11. 2016, 19.00 Uhr	**26. Hymenopterologentreffen Gasthaus Klosterhof, Landstraße 30, 4020 Linz**	
Sa, 5. 11. 2016, 9.00 bis 11.00 Uhr	**Arbeitstreffen der Hymenopterologen in der Sammlung des Biologiezentrums**	
Sa, 5. 11. 2016 13.00 bis 18.00 Uhr So, 6. 11. 2016 9.00 bis 13.30 Uhr	**83. Internationale Entomologen-Tagung im Schlossmuseum Linz, Schlossberg 1**	Veranstaltung findet im Schlossmuseum statt!
So, 6. 11. 2016, 14.00 bis 16.00 Uhr	**Naturauskunft**	
Do, 10. 11. 2016, 16.00 Uhr	**Informationsveranstaltung für Pädagoginnen und Pädagogen zur Ausstellung „Flechten - Farbe, Gift & Medizin“**	
Do, 10. 11. 2016, 19.00 Uhr	**Vortrag: Die Welt der Kraniche und der Nationalpark Hortobágy (Ostungarn)** Prof. Dr. Zsolt Végvári, Debrecen, Ungarn	
Sa, 12. 11. 2016, 10.00 Uhr	**Flechten-Exkursion auf den Pöstlingberg** Dr. Franz Berger, Kopfing	Anmeldung erforderlich!
Mo, 14. 11. 2016, 18.00 bis 20.30 Uhr	**Pilzberatungsabend**	
Di, 15. 11. 2016, 19.00 Uhr	**Vortrag: Hai, mein Freund! Knorpelfische als Auslöser von Angst und Faszination** Mag.ª Andrea Engelbrecht, Wien	
Fr, 18. 11. 2016, 19.00 Uhr	**Treffpunkt Insekten**	
Mi, 23. 11. 2016, 18.00 Uhr	**Vortrag: Ursprüngliche Feste - mit der Natur feiern. Von der Thomasnacht bis zu Lichtmess** Martina Nimmervoll, Grieskirchen	
Do, 24. 11. 2016, 19.00 Uhr	**Vortrag: Von Mäusen, Bilchen & Co** Dr.in Christine Blatt und Dr. Stefan Resch, Salzburg	
Fr, 25. 11. 2016, 14.30 bis 16.30 Uhr	**Natur-Werkstatt „Flechten“ (ab 6 Jahre)**	Anmeldung erforderlich!
Mo, 28. 11. 2016, 19.00 Uhr	**Vortrag: Pilze und ihre Lebensräume** Kons. Heinz Forstinger, Ried im Innkreis	
Do, 1. 12. 2016, 19.00 Uhr	**Treffpunkt Botanik**	
Fr, 2. 12. 2016	**ICE-Breaker NOBIS Tagung, Biologiezentrum**	
Sa, 3. 12. 2016	**NOBIS-Tagung im Schlossmuseum**	Veranstaltung findet im Schlossmuseum statt!
So, 4. 12. 2016	**ABOL-Tagung im Schlossmuseum**	Veranstaltung findet im Schlossmuseum statt!
Fr, 9. 12. 2016, 19.00 Uhr	**Vortrag: Gibt es für die Wissenschaft noch neue Bienenarten in Südeuropa?** P. Andreas Werner Ebmer, Puchenau	
Mo, 12. 12. 2016, 18.00 bis 20.30 Uhr	**Pilzberatungsabend**	
Do, 15. 12. 2016, 19.00 Uhr	**Vortrag: Neues aus der ornithologischen Forschung** Clara Leutgeb, Wien	
Fr, 16. 12. 2016, 19.00 Uhr	**Treffpunkt Insekten**	
Do, 29. 12. 2016, 10.00 bis 12.00 Uhr	**Natur-Werkstatt „Flechten“ (ab 6 Jahre)**	Anmeldung erforderlich!

1. November, 24./25. und 31. Dezember geschlossen!

LANGE NACHT

Lange Nacht der Museen
1. Oktober 2016,
18.00 bis 24.00 Uhr

Veranstaltung findet im Schlossmuseum statt

Herzlich willkommen zur Pilzverkostung!
Steinpilz, Rotkappe und Marone, Perlpilz und Wiesenchampignon, Eierschwammerl und Semmelstoppelpilz, Frauentäubling und Speisetäubling, lila Lackpilze und Krause Glucke stehen auf dem Speisezettel dieser Pilzverkostung. Kein Pilz wird roh serviert; alle sind ausreichend erhitzt und auf verschiedenste Weise zubereitet: als Sulz, Soße, Suppe, Brotaufstrich, Gebäckfülle und Salat.
Diese Speisepilze stammen aus dem Mühlviertel, es sind „Pilze des Böhmerwaldes“.
Greifen Sie zu und lassen Sie sich die Kostproben schmecken.
Wir wünschen Ihnen: Guten Appetit!

Die Mykologische Arbeitsgemeinschaft am Biologiezentrum Linz freut sich Ihren Besuchern echte und frische Pilze zeigen zu können.

„Die Pilze des Böhmerwaldes geben den Ton (einheitlich die Farbe) an“. Grün: Speisepilze. Rot: Giftpilze. Braun: ungenießbare Pilze. Blau: Vitalpilze. Gelb: Bedingt genießbar.
So finden Sie einen Weg durch die Frischpilzausstellung. Beschriftung der Pilze und Erklärung durch die MYAG-MitarbeiterInnen sichern Ihr Pilzwissen ab.

© G. Jakoubi

Flechten-Exkursion
Sa, 12.11.2016,
10 Uhr

Dr. Franz BERGER, Kopfing

Flechten-Exkursion am Pöstlingberg

Der Pöstlingberg – ein beliebtes Linzer Ausflugsziel – ist auch für Flechten hinsichtlich der Artenvielfalt ein „hotspot“. Felsen, Bäume, aber auch Mauern, Dächer, Holzzäune usw. bieten verschiedensten Arten eine geeignete Lebensgrundlage. Nehmen Sie die Gelegenheit wahr, etwas mehr über diese weithin unbeachteten, dabei aber so dekorativen Elemente unserer Ökosysteme zu erfahren!

Hören wir, was sie uns zu sagen haben: Gegenüber Luftveränderungen reagieren Flechten ja sehr empfindlich. So werden Flechten heute zur Beurteilung der Luftqualität herangezogen. Sie stehen dabei stellvertretend für die unzähligen anderen Lebewesen aus Fauna und Flora.

Unter der fachkundigen Führung des Flechtenkenners Franz Berger entdecken wir unterschiedlichste Arten von Flechten, hören Faszinierendes über ihre Biologie und erfahren über ihre vielseitige Verwendung. Eine Exkursion für alle, die ein wenig mehr über Flechten erfahren möchten. Dabei dürfen jede Menge Fragen gestellt werden.

Mitzubringen: Neugier und witterungsangepasste Kleidung.
Falls vorhanden - **Lupe**. (möglichst 10fach)
(Dauer ca. 2 Stunden) Keine Vorkenntnisse erforderlich!

Anmeldung erwünscht bei Franz Berger
(T: 0664 4123463, E-Mail: flechten.berger@aon.at)
Treffpunkt: 10 Uhr, Bergstation der Pöstlingbergbahn

Exkursion findet bei Schneefall und Schnürlregen nicht statt!

Flechtengesellschaft © F. Berger
Pöstlingberg, Linz
© Commons, Wikimedia

FLECHTENEXKURSION

AUSSTELLUNG

FLECHTEN - Farbe, Gift & Medizin
4. November 2016 bis 22. Oktober 2017

Was sind Flechten, wie und wo leben sie, welche Rolle spielen sie in der Natur und für den Menschen?

Die Flechtenformel 1 + 1 = 1 stellt die Lebensgemeinschaft Flechte aus Pilz und Alge sehr prägnant dar. Flechten sind das Schulbeispiel für Symbiose, wobei beide Partner einen Vorteil im Zusammenleben haben. Der Pilzpartner sorgt für Schutz und Wasser. Im Austausch stellen die zur Fotosynthese befähigten Algen dem Pilz Kohlenhydrate zur Verfügung.
Nur diese Lebensgemeinschaft ermöglicht es beiden Partnern, extreme Lebensräume zu besiedeln und so als Pioniere zu fungieren. Flechten **überleben im Hochgebirge auf blanken** Felsen, in der trockensten Wüste und in der klirrenden Kälte der Antarktis. Weder Kälte, Hitze, Wind und Trockenheit können den Flechten etwas anhaben.
Doch leben wir in einem Jahrhundert, wo viele Flechtenarten aussterben. Ein Grund dafür ist die Sensibilität der Flechten auf Luftschadstoffe wie zum Beispiel Stickoxide. Auch die Zerstörung ihrer unmittelbaren Lebensgrundlage wie Altbäume, Granitblöcke oder Magerböden dezimieren die Flechtenpopulationen.
Seit Jahrhunderten werden Flechten von den Menschen in vielfältigster Weise genutzt - ob zum Färben von Wolle, in der Volksmedizin, als Nahrungsmittel oder zur Herstellung von Parfüms. Heute werden Flechtenarten zur Feststellung der Luftqualität als Bioindikatoren verwendet. Auch in der medizinischen Forschung spielen verschiedene Flechtenstoffe wegen ihrer krebshemmenden, antibakteriellen und fungiziden Wirkung eine wichtige Rolle.

Cladonia bellidiflora © R. Türk

SPECHTE - HÖR MAL, WER DA KLOPFT!
bis 16. Oktober 2016

Spechte sind eine der erfolgreichsten und bekanntesten Vogelfamilien der Welt. Spechte gibt es fast überall auf der Welt – auch in den erstaunlichsten Lebensräumen: in Wüsten und Halbwüsten, in baumlosen Gebirgen und in tropischen Regenwäldern. Sie fallen nicht nur durch ihr buntes Gefieder in rot, schwarz, weiß, grün, kupfer, orange und gelb auf, sondern auch Ihre Rufe und das Trommeln sind weithin zu hören. Ihre Bekanntheit spiegelt sich deshalb auch in den Mythen, Märchen und Legenden der Kontinente wieder. Auch als Filmstar macht Woody Woodpecker eine gute Figur!

In Europa gibt es zehn Spechtarten, die alle auch in Österreich beheimatet sind. Sie nehmen in den unterschiedlichen Wäldern eine Schlüsselposition in den Lebensgemeinschaften ein. So bieten ihre verlassenen Bruthöhlen bis zu 60 weiteren Tierarten einen geeigneten Unterschlupf. Dazu sind sie auf Alt- und Totholzbestände in den Wäldern angewiesen. Alt- und Totholz bietet Lebensraum für eine Unzahl von Insektenarten, die wiederum auf dem Speiseplan der Spechte stehen.

Ganz spezielle Anpassungen und Körpermerkmale einen die Spechte. Um sich an den vertikalen Baumstämmen bewegen zu können, haben sie Kletterfüße mit kräftigen Krallen sowie einen Stützschwanz mit außergewöhnlich steifen Federn. Zur Bearbeitung der Bäume sind der starke, gerade Meißelschnabel sowie der speziell gebaute Schädel hervorragend geeignet. Wieso die Spechte beim Trommeln und Hacken kein Kopfweh bekommen, beschäftigte auch Wissenschaftler. Erfahren Sie mehr über die erstaunlichen Ergebnisse!

Weißrückenspecht (*Dendrocopos leucotos*) © N. Pühringer

AUSSTELLUNG

Führungen

Museum am Sonntag

Juli und August jeweils am
ersten Sonntag im Monat um 14.00 Uhr
ab September
jeden Sonntag um 14.00 Uhr
Naturauskunft am
6. November von 14.00 – 16.00 Uhr

Seniorenführungen

Die Termine der Seniorenführungen sind im aktuellen Monatsprogramm des Oö Landesmuseums angeführt.

Erinnerungscafé
Do, 8. 9. 2016, 14.00 Uhr „Wer klopft denn da?“ – Spechte in meinem Garten

Im Mittelpunkt der beliebten Reihe „Erinnerungscafé“ stehen stets unsere BesucherInnen mit ihrem wertvollen Schatz an Erfahrungen und Lebensgeschichten. Menschen jeden Alters sind herzlich willkommen! Der Besuch einiger aktueller Sonderausstellungen sowie Streifzüge durch die vielfältigen Sammlungen sollen Gelegenheit geben, Erinnerungen nachzuspüren und Erfahrungen auszutauschen.
Natürlich lassen wir auch heuer wieder unsere Zusammenkünfte bei einem kleinen Kaffee- und Kuchenbuffet ausklingen.

Wissen sammeln – Natur vermitteln

Besucherinnen und Besucher jeden Alters sind im Biologiezentrum herzlich willkommen. Wer sich für die Natur interessiert und mehr über Pflanzen und Tiere erfahren will, ist hier genau richtig. Das Vermittlungsteam versucht mit unterschiedlichsten Materialien und Informationen die Führungen, Workshops und Familienaktionen für jeden zu einem besonderen Erlebnis zu machen.

Familien im Biologiezentrum

Familien-Führungen:

Juli und August:
Jeden ersten Sonntag im Monat um 15.00 Uhr
Ab September: **Jeden Sonntag um 15.00 Uhr**
Altersempfehlung: Für Kinder von 5–12 J.

„Aktivblätter“ laden Kinder und Familien ein, die Ausstellung selbstständig zu erkunden. Neben kindgerechten Informationen warten knifflige Rätsel auf junge Entdecker und Entdeckerinnen! Zudem werden an jedem Sonntag Familienführungen und an ausgewählten Sonntagen Familienaktionen mit Kreativprogramm für Groß und Klein angeboten. Die aktuellen Termine sind im Monatsprogramm des Oö Landesmuseums angeführt sowie auf unserer Homepage www.landesmuseum.at.

Geburtstag feiern im Biologiezentrum!

Anmeldung und Info:
Tel.: 0732/7720-52100

Führungskarte gratis!

VERMITTLUNG

Natur-Werkstatt zur Ausstellung „Spechte“ (ab 6 Jahre)

Das Klopfen und Trommeln der Spechte ist weit zu hören, doch wie sieht der Trommler aus? Und warum bekommen Spechte kein Kopfweh? Bei einem spannenden Rundgang durch die Ausstellung gehen Kinder dieser Frage auf den Grund, lernen die vielfältigen Berufe der Spechte kennen und nehmen auch ihre Spuren unter die Lupe! Im Workshop entsteht ein „Spechtomat“. Bei diesem einfach herzustellenden Geschicklichkeitsspiel aus verschiedenen Holzmaterialien, das wie ein Flipperspiel funktioniert, haben die Besucherinnen und Besucher immer wieder die Möglichkeit in der Welt der Spechte zu versinken. Je nachdem ob die Kugel bei einem Feind des Spechtes, bei einer seiner Nahrungsquellen oder einem Nachmieter eingelocht wird, werden Punkte gesammelt oder abgezogen.

Aktuelle Termine: Auf der Terminseite in der Heftmitte!
Anmeldung und Information: Tel.: 0732 / 7720 - 52100, Dauer: ca. 2 Stunden,
Preis: € 5,- Anmeldung erforderlich!

Natur-Werkstatt zur Ausstellung „Flechten - Farbe, Gift & Medizin“ (ab 6 Jahre)

1+1=1? Ja, denn diese Rechnung stellt die Lebensgemeinschaft Flechte = Pilz + Alge treffend dar! Diese wundersamen Symbiosen gedeihen auf kargen Oberflächen, auf Steinen und Bäumen. Trotz ihrer Widerstandsfähigkeit reagieren sie jedoch empfindlich auf die vom Menschen verursachten Umweltveränderungen. Flechten werden daher zum Anzeigen von Luftverunreinigungen eingesetzt. Dass sie aber auch als Nahrungsmittel für Mensch und Tier, zur Parfümerzeugung und als Heilmittel Verwendung fanden, erfährt man in dieser Ausstellung.
Bei einem spannenden Rundgang durch die Ausstellung lernen Kinder zwischen 6 und 12 Jahren spielerisch und mit interaktiven Aufgaben eine Menge über das aktuelle Thema. Im Anschluss stellen wir ein Werkstück her, das den Besuch der Ausstellung in bleibender Erinnerung hält.

Informationsveranstaltung für Pädagoginnen und Pädagogen zur Ausstellung „Flechten - Farbe, Gift & Medizin“

Do, 10. 11. 2016, 16.00 Uhr

NOBIS-Tagung
Fr, 2. und Sa, 3. 12. 2016

Veranstaltung findet im Schlossmuseum statt

www.nobis-austria.at

10. Jahrestagung von NOBIS Austria im Schlossmuseum

Zum 10-jährigen Bestehen von NOBIS Austria, dem Netzwerk der biologischen Systematiker, wird die heurige Jahrestagung dort abgehalten, wo sie auch ihren Anfang genommen hat: im Schlossmuseum Linz, dem Premieren-Tagungsort von 2007. Nach einer Abendveranstaltung am 2. Dezember im Biologiezentrum, wird am Samstag (3. Dezember) der Hauptteil der Tagung, der aus Vorträgen und Posterpräsentationen besteht, im Barocksaal des Schlossmuseums stattfinden. Nähere Informationen zur Tagung folgen.

ABOL-Tagung 2016
So, 4. 12. 2016

Veranstaltung findet im Schlossmuseum statt

Treffen der österreichischen Biodiversitäts-ExpertInnen

Ob Tiere, Pflanzen oder Pilze, Österreich ist die Heimat einer hohen Anzahl von Arten. Und zahlreich sind auch die Bereiche, in denen es wichtig ist zu wissen, welche Art wir vor uns haben.
Dass wir wissen müssen, was bei uns lebt, um zu wissen was wir schützen sollen, ist wohl vielen Menschen leicht verständlich zu machen, auch wenn sich kaum jemand der Vielseitigkeit der rechtlichen Aspekte bewusst ist. Aber auch spezifische Anwendungen wie die Erhebungen der Wassergüte unserer Seen und Flüsse, Lebensmittelkontrollen und selbst die Kriminalistik sind von sicherer Artbestimmung abhängig.
Die Initiative ABOL (Austrian Barcode of Life) hat sich nun zum Ziel gesetzt, die Biodiversität aller heimischen Organismen zu erheben und die Daten für die vielen Anwendungen, sowie für Lehre und Forschung, zur Verfügung zu stellen.
ABOL befindet sich in der Anstoßphase, 2017 soll das Gesamtprojekt beginnen, an dem möglichst alle Institutionen Österreichs, die sich mit Biodiversität befassen, beteiligt sein sollen.
Auch 2016 wird (wie 2015) die ABOL-Tagung vom Biologiezentrum im Linzer Schlossmuseum ausgerichtet.

Teilnehmer der ABOL-Tagung 2015 © F. Gusenleitner

Botanischer Garten Linz

Der Botanische Garten Linz bietet das ganze Jahr über ein reichhaltiges Veranstaltungsprogramm: www.linz.at/botanischergarten, www.linztermine.at

Die Naturkundliche Station publiziert die populärwissenschaftliche Naturzeitschrift ÖKO·L. Kostenlose Leseprobe: nast@mag.linz.at, www.linz.at/naturkundlichestation

AUSSTELLUNG bis 9. 10. 2016
Bittersüße Bohnen –
Kaffee und Kakao

In Kooperation mit Südwind OÖ, Katholische Frauenbewegung und SEI SO FREI – Katholische Männerbewegung
Der Genuss von Kaffee und Kakao hat in Österreich Tradition. Die Sonderausstellung richtet den Blick auf diese besonderen Bohnen. Schritt für Schritt verfolgt die Ausstellung den Weg von Kaffee und Kakao und beleuchtet ökologische, soziale und kulturelle Zusammenhänge. Außerdem erhalten Sie einen Einblick in die Welt des fairen Kaffee- und Kakaohandels. Zur Ausstellung wird ein Rahmenprogramm mit Vorträgen, Führungen und einem „Tag der Bohnen“ am 1. Oktober geboten.

WORKSHOP FÜR KINDER
5. 9. 2016, 14 – 17 Uhr

Basteln mit Naturmaterialien mit Michael Lederer. Bei diesem Workshop haben Kinder die Möglichkeit ihre Kreativität zu entdecken. Wir experimentieren mit Naturmaterialien und kreieren daraus verschiedenste Kunstwerke, Gebrauchsgegenstände und Schmuck.
Max. 20 Kinder, Anmeldung: 0732/7070/1862 oder botanischergarten@mag.linz.at
(ab 6 Jahre, Begleitung erwünscht, Kosten € 7,-)

VORTRAG
24. 10. 2016, 18 Uhr

Dr. Werner Huber: Costa Rica – das tropische Naturreiseland. Naturhöhepunkte und „Der Regenwald der Österreicher“.
Costa Rica gilt als beliebtes Reiseland mit vielen Nationalparks, reichhaltiger Natur und landschaftlicher Schönheit. Außerdem bietet es einen Österreichbezug: der „Regenwald der Österreicher“ gehört zu den artenreichsten tropischen Wäldern der Erde.
(Eintritt: € 7,-)

Kaffeestrauch © FCRebelo (CC-BY-SA-3.0)
Naturmaterialien © M. Lederer
Vulkan Arenal © W. Huber

VOGELBERINGUNG IM AUWALD BEI STEYREGG

Sa, 24. 9. 2016,
8.00 bis 11.00 Uhr

Die Vogelberingung ist eine wissenschaftliche Arbeitsmethode, die der Erforschung des Lebens der Vögel dient und seit 1899 auf der ganzen Welt angewendet wird. Im Auwald bei Steyregg nahe der Ornithologischen Forschungsstation werden die Vögel mit speziellen Netzen gefangen, mit kleinen Aluringen am Bein individuell markiert, Geschlecht und Alter bestimmt, vermessen und gewogen. Beringungsergebnisse dienen sowohl dem Naturschutz als auch der Forschung. Eine Fahrt mit der Zille auf dem seichten Donauzufluss bietet Familien (Kinder ab 8 Jahren) und einzelnen Interessierten ungewohnte Beobachtungen aus der Wasservogel-Perspektive! Bei Starkregen entfällt die Veranstaltung.

Kosten € 20 pro Familie, € 8 pro Person

Anmeldung:
Biologiezentrum, 0732/7720/52100
E-Mail: bio.portier@landesmuseum.at

Leitung: Hans Uhl, Heidi Kurz,
Julia Kropfberger, Norbert Pühringer
Treffpunkt und notwendige Ausrüstung werden bei der Anmeldung bekannt gegeben.

Kontakt aus nächster Nähe © H. Kurz

HERBSTLICHER TRAUNSEE - WASSERVÖGEL SCHAU'N IN GMUNDEN

So, 23. 10. 2016,
8.00 bis 11.00 Uhr

Die Gmundner Schwäne sind weltberühmt, doch es sind bei weitem nicht die einzigen Wasservögel, die am Traunsee zu bewundern sind! Im Herbst und Winter finden sich hier tausende Enten, Blässhühner, Möwen und andere Gäste aus Nordeuropa und Russland ein, um hier an einem eisfreien Gewässer die kalte Jahreszeit zu verbringen. Mit Ferngläsern und Spektiv wollen wir versuchen, ein bisschen Ordnung in das Durcheinander der verschiedensten Vogelarten zu bringen und einige auch näher kennen zu lernen.

Kosten € 20 pro Familie, € 8 pro Person

Anmeldung:
Biologiezentrum, 0732/7720/52100
E-Mail: bio.portier@landesmuseum.at

Leitung: Hans Uhl, Heidi Kurz,
Julia Kropfberger, Norbert Pühringer
Treffpunkt und notwendige Ausrüstung werden bei der Anmeldung bekannt gegeben.

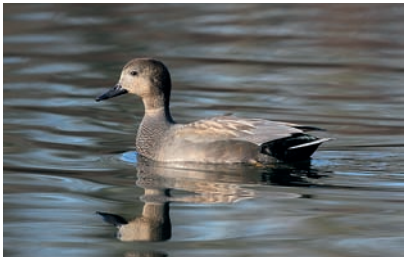
und auf große Distanzen © H. Kurz

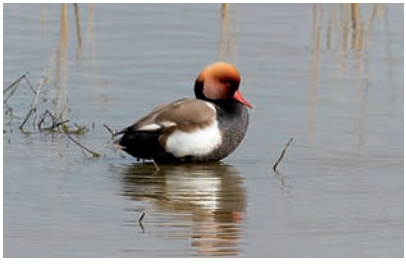
Vögel beobachten in Oberösterreich
Exkursionen 2016
VOGELZUG AN DER UNTEREN ENNS
Fr, 16. 9. 2016,
16.00 bis 19.30 Uhr

Zum Höhepunkt des Vogelzuges widmen wir uns zunächst den Wasservögeln am Ennsstau Thaling. Danach machen wir einen Abstecher in die angrenzende Kulturlandschaft auf der Suche nach durchziehenden Sing- und Greifvögeln. In der Abenddämmerung kehren wir zum Stausee zurück, um am Möwenschlafplatz nach seltenen Arten Ausschau zu halten.

Leitung: H. Pfleger; Anmeldung:
Treffpunkt: Parkplatz Staumauer Thaling (Dammstraße)

Teilnahmegebühr:
BirdLife-Mitglieder, ARGE-Mitarbeiter und Jugendliche: freiwillige Spenden; Sonstige: 10 €/Person/Halbtagsexkursion, 20 €/Familie
Zielpublikum: Erwachsene und Jugendliche ab 8 Jahren;
veranstaltet von BirdLife Österreich und der Ornithologischer ARGE am Biologiezentrum Linz





Schnatterente (*Anas strepera*) © N. Pühringer
Flussuferläufer (*Actitis hypoleucos*) © H. Pfleger
Kolbenente (*Netta rufina*) © N. Pühringer
Sumpfläufer (*Limicola falcinellus*) © H. Pfleger

BIRDLIFE

VORTRAG
Mi, 27. 7. 2016,
18.00 Uhr

Helene KÜCHER, Kräuterpädagogin & Grüne Kosmetikpädagogin, Uttendorf

Im Ernst: Haben Sie ihre Körperpflege schon mal vernascht?
Grüne Kosmetik macht es möglich!

Überzeugen Sie sich selbst.
Körperpflege zum Selbermachen und aufessen: Erfahren Sie mehr über die Vielseitigkeit der Grünen Kosmetik!
Grüne Kosmetik von der Wiese und Küche ist so simpel wie es klingt, aber so genial, dass jeder wissen sollte, wie es funktioniert!

Einfach herkommen und ausprobieren!

Selbstgemachte Kräutersalbe
© H. Kücher

VORTRAG
Mi, 23. 11. 2016,
18.00 Uhr

Martina NIMMERVOLL, Grieskirchen

Ursprüngliche Feste – mit der Natur feiern
Von der Thomasnacht bis zu Lichtmess

Unsere Vorfahren haben sich als Teil der Natur gesehen. Ihre Feste richteten sich nach besonderen Vorkommnissen im Jahreskreis. Immer haben dabei bestimmte Pflanzen eine große Rolle gespielt, sie wurden z.B. verräuchert, verbrannt, Kränze gebunden, ...
Diesen alten Bräuchen nachzuspüren und sie in unser Leben zu integrieren, dient dieser Abend.

Räucherschale
© M. Nimmervoll

NATURSCHAUSPIEL.at
Forschung vor den Vorhang!

Die siebte Spielzeit des erfolgreichen Naturvermittlungsprojektes der Abteilung Naturschutz des Landes Oberösterreich, in Kooperation mit dem Oberösterreichischen Landesmuseum und dem OÖ Tourismus, ist geprägt von vielen Neuerungen und spannenden Impulsen. Das NATURSCHAUSPIEL-Jahr wird erstmals von den zehn Leitthemen Pflanzen, Tiere, Moor & Au, Wasser, Berg, Abenteuer, Stadt, Forschen, Wald und Spuren begleitet und der Spielplan glänzt im völlig neuen Format. So werden einige spannende Forschungsprojekte mit erstklassigen NaturvermittlerInnen vor den Vorhang geholt: Didone Frigerio von der Konrad-Lorenz-Forschungsstelle Grünau forscht mit Graugänsen und Waldrappen, die Fledermausforschungsstelle lädt zur eindrucksvollen „Bat Night“ in den Naturpark Obst-Hügel-Land und der renommierte Geologe Johannes Weidinger gibt aktuelle Einblicke in die Naturgewalten am Traunsee. Kinder werden auf Forschungsexpedition ins Ibmer „Labor im Moor“ oder zum „Forschen und Werkeln“ in den Böhmerwald geladen. Das aktuelle Programm von NATURSCHAUSPIEL umfasst 100 Themenführungen mit 500 fixen Terminen an 30 Schauplätzen. Auf Bestellung werden sie ab 7 Personen zu spannenden Firmen-, Vereins-, Schul- und Geburtstagsausflügen.

Informationen und Anmeldung: www.naturschauspiel.at, download des Spielplans unter www.biologiezentrum.at

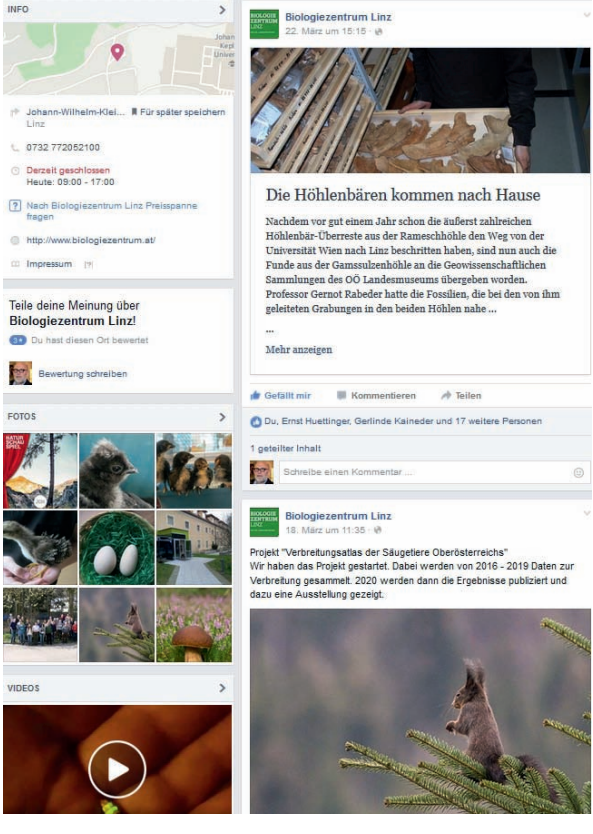
NATUR SCHAU SPIEL.at

Splitter aus der Natur finden hier eine Bühne!

FACEBOOK

Biologiezentrum auf Facebook!

Hier finden Sie unsere laufenden Veranstaltungen, erfahren aber auch mehr über Aktivitäten, die sich abseits der öffentlichen Wahrnehmung rund ums Biologiezentrum und der uns angeschlossenen Geowissenschaft in der Welser-Straße abspielen. Wir informieren Sie über wissenschaftliche Projekte, Sammlungsaktivitäten oder verweisen einfach nur auf verschiedene Naturthemen, die wir Ihnen gerne näher bringen wollen. Ein Besuch lohnt sich auf jeden Fall.



Das Informationsportal ZOBODAT.AT

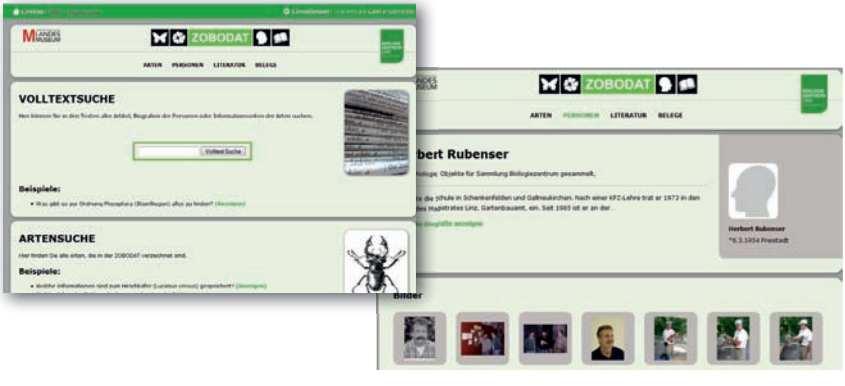
Zoologisch Botanische Datenbank

ZOBODAT

Wo sind Tiere und Pflanzen in Österreich verbreitet? Was wurde in den letzten Jahren über Vögel in der wissenschaftlichen Literatur Österreichs veröffentlicht? Welche Wissenschaftler untersuchen die Lebewelt Oberösterreichs? Antworten zu solchen und ähnlichen Fragen rund um die Naturkunde finden Sie in unserem naturkundlichen Informationsportal ZOBODAT unter www.zobodat.at.

Dank der Unterstützung durch viele Partner und Herausgeber stehen Ihnen aktuell zur Verfügung:

- Über 3 Millionen Seiten naturkundlicher Literatur aus Österreich, benachbarter Regionen, aus den ehemaligen Kronländern und aus dem südlichen Deutschland. Der Download von über 180.000 pdfs bietet reiches Wissen für Wissenschaft, Naturschutz und Bildung.
- Biografische und bibliografische Angaben zu 14.557 naturkundlichen Autoren und Sammlern, darunter Bilder, Biografien und Publikationsverzeichnisse.
- Knapp 4 Millionen Verbreitungsdaten zu Pflanzen- und Tierarten, mit der Möglichkeit diese kartografisch darzustellen.
- Eine umfangreiche Fotosammlung (über 15.000 Einzelbilder) in Schichtfotografietechnik ausgewählter Typen (Hymenoptera) der Insektensammlung, Scans von knapp 100.000 Herbarbelegen und mehrere tausend generelle Abbildungen von Tieren und Pflanzen.
- Mehr als 1 Million unterschiedliche User greifen jährlich auf diese Angebote zurück. Somit ist dies — zumindest was die Literatur betriffe — das größte einschlägige, artikelbezogene Portal Europas.



Vortragende und Kursleiter

Dr.in Christine Blatt, Salzburg
Selbstständige Biologin der ARGE Kleinsäugerforschung.

Kons. Heinz Forstinger, Ried i.I.
Mitarbeiter der MYAG am Biologiezentrum Linz; Konsulent für Wissenschaft (Mykologie Pilzkunde. Lieblingsspruch von Wilhelm Busch: „Das Gute, dieser Satz steht fest, ist stets das Böse, das man lässt!“

Dr. Franz Berger, Kopfing
Beschäftigung mit Flechten seit über 40 Jahren, Autodidakt; Korrespondierender Autor des Flechtenatlas Oberösterreichs und Autor zahlreicher Flechtenpublikationen.

Mag.a Claudia Gstöttl, Wien
Freiberufl. Ökologin und Mitarbeiterin der Forschungsgruppe GLORIA mit dem Schwerpunkt „Klimatische Veränderungen und deren Auswirkungen auf die Zusammensetzung von Pflanzengesellschaften in alpinen Regionen“.

Andreas W. Ebmer, Puchenau
Priester und Wildbienenexperte sowie Wissenschaftsautor und Griechenlandexperte

Mag. Helge Heimburg, Graz
Anstellung beim Ökoteam – Institut für Tierökologie und Naturraumplanung OG in Graz. Derzeit Masterarbeit über eine Checkliste der Schwebfliegen (Syrphidae) Österreichs.

Mag.a Andrea Engelbrecht, Wien
Doktorandin am Institut für Paläontologie der Universität Wien.

Helene Kücher, Uttendorf
Kräuterpädagogin und Grüne Kosmetikpädagogin.

Vortragende und Kursleiter

Clara Leutgeb, Wien
Biologiestudentin.

Dr. Stefan Resch, Salzburg
Selbstständiger Biologe der ARGE Kleinsäugerforschung.

Martina Nimmervoll, Grieskirchen
Kräuterpädagogin.

Dr. Guido Reiter, Leonding
Leiter der Koordinationsstelle für Fledermausschutz und -forschung in Österreich.

Univ.-Doz. DI Dr. Martin Pfosser, Linz
Leiter der Sammlung Botanik im Biologiezentrum des Oberösterreichischen Landesmuseums.

Dr. Helmut Steiner, Piberbach
Institut für Wildtierforschung und -management. Biologieprofessor im BG Körnerschule.

Dr. Hans-Peter Reinthaler, Linz
Vortragender auf Expeditionskreuzfahrtschiffen, Aktivitäten im Öffentlichkeitsbereich von Museen sowie Forschungs- und Lehraufträge an Hochschulen in verschiedenen Ländern.

Univ.-Prof. Dr. Roman Türk, Seekirchen am Wallersee
Botaniker; Flechtenexperte, Lektor und freier wiss. MA, Präsident des Österreichischen Naturschutzbundes

Prof. Dr. Volker Zahner, Triesdorf (D)
Dekan an der Fakultät für Wald und Forstwirtschaft der Hochschule Weihenstephan-Triesdorf, wo er auch Feldornithologie lehrt.

Prof. Dr. Zsolt Végvári, Debrecen, Ungarn
Universität Debrecen, Nationalpark Hortobágy.

Natur Oberösterreich im Schlossmuseum

Seit 2009 im Schlossmuseum zu besichtigen, ein Überblick über Landschaften, Tier- und Pflanzenwelt sowie die Erdgeschichte unseres Bundeslandes. Die Schau wurde vom Biologiezentrum konzipiert und umgesetzt, mit dem Ziel Menschen thematisch einzuführen und zu begeistern. Ein Besuch lohnt sich für jede Altersstufe!

Freier Eintritt im Biologiezentrum zum Besuch der Ausstellung, zu den Vorträgen sowie zu den Exkursionen, die vom Biologiezentrum veranstaltet werden.

Um jedoch einen reibungslosen Ablauf der Veranstaltungen gewährleisten zu können ist eine Anmeldung bei den Pilzwanderungen, Veranstaltungen im Rahmen von „Federleicht“, sowie bei den Exkursionen und Natur-Werkstätten unbedingt erforderlich.

Info unter: 0732/7720/52100

Botanische Arbeitsgemeinschaft
ARGE.Botanik@Landesmuseum.at

Mykologische Arbeitsgemeinschaft
ARGE.Mykologie@Landesmuseum.at

Entomologische Arbeitsgemeinschaft
ARGE.Entomologie@Landesmuseum.at

Ornithologische Arbeitsgemeinschaft
ARGE.Ornithologie@Landesmuseum.at

Geologische Arbeitsgemeinschaft
ARGE.Geologie@Landesmuseum.at

Aktuelle Kataloge

Tintenfisch und Ammonit
72 pp. (2014)
(5 Euro)

Unter.Wasser.Welt
72 pp. (2014)
(5 Euro)

Spechte
hör mal, wer da klopft!
80 pp. (2015)
(5 Euro)

BIOLOGIEZENTRUM LINZ
des Oberösterreichischen Landesmuseums

J.-W.-Klein-Str. 73, 4040 Linz/Dornach, Austria T +43 (0) 732/77 20-521 00,
F +43 (0)7720/25 21 99, bio-linz@landesmuseum.at (allgemeine Adresse)
www.biologiezentrum.at und ZOBODAT: www.zobodat.at

Öffnungszeiten: Mo bis Fr: 9–17 Uhr; So/Fei: 10–17 Uhr; Sa geschlossen
Leiter des Biologiezentrums: HR Mag. Fritz Gusenleitner

Wie Sie uns über E-Mail oder Telefon +43 (0)732/77 20-DW erreichen können:

alexandra.aberham@landesmuseum.at
(Mag.[a] Alexandra Aberham, Leiterin des Ausstellungsreferates, Tel.-Kl. 52144)

e.aescht@landesmuseum.at
(Dr.[in] Erna Aescht, Leiterin der Sammlung Wirbellose Tiere, ausgenommen Insekten, Tel.-Kl. 52102)

b.berning@landesmuseum.at
(Dr. Björn Berning, Leiter der Sammlung Geowissenschaften, Tel.-Kl. 52398)

g.brandstaetter@landesmuseum.at
(Gerald Brandstätter, Sammlung Botanik, Tel.-Kl. 52103)

f.gusenleitner@landesmuseum.at (HR Mag. Fritz Gusenleitner, Institutsleiter, Leiter der Sammlung Entomologie, Tel.-Kl. 52104)

s.malez@landesmuseum.at (Mag.[a] Sandra Malez, Leiterin des Referates Kulturvermittlung, Tel.-Kl. 52379)

m.malicky@landesmuseum.at (DI Michael Malicky, EDV-Administrator, Datenbank ZOBODAT, Tel.-Kl. 52333)

m.pfosser@landesmuseum.at (Doz. DI Dr. Martin Pfosser, Leiter der Sammlung Botanik, Tel.-Kl. 52368)

s.weigl@landesmuseum.at (Mag. Stephan Weigl, Leiter der Sammlung Wirbeltiere, stellv. Institutsleiter, Tel.-Kl. 52113)

bio.redaktion@landesmuseum.at
(Redaktion der wissenschaftlichen Zeitschriften Linzer biologische Beiträge, Denisia, Stapfia, Beiträge zur Naturkunde Oberösterreichs und Vogelkundliche Nachrichten aus Oberösterreich – Naturschutz aktuell, Tel.-Kl. 52147)

katalogbestellung@landesmuseum.at
(Bestellungen hauseigener Zeitschriften, Informationsanfragen, Tel.-Kl. 52264)

m.minich@landesmuseum.at (Michaela Minich, Gestaltung und Druckorganisation des Programmheftes, Tel.-Kl. 52108)

Find us on Facebook
facebook.com/biologiezentrum.linz

Fotos: VS: H. Bellmann, Archiv Biologiezentrum, H.P. Reinthaler, RS: Archiv Biologiezentrum, R. Türk, M. Lammertink

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Programmhefte Biologiezentrum Linz

Jahr/Year: 2016

Band/Volume: 2016_2

Autor(en)/Author(s): diverse

Artikel/Article: Programmhefte Biologiezentrum 2016/2 1